

# Diaspora

Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche | SELK

Juni - August 2021

Lasset uns  
Gutes tun an jeder-  
mann, allermeist aber  
an des Glaubens  
Genossen.

Galaterbrief 6,10

**Sanierung des Pfarrhauses in Münster**  
Pfarrer Karl-Heinz Gehrt berichtet

# Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe finden Sie das Mitteilungsblatt des Diasporawerks in der SELK –Gotteskasten– e.V. mit einem neuen Namen und in einem neuen Erscheinungsbild vor. Der frühere „Diasporadienst“ wurde vor einigen Jahren zum „füreinander“. Jetzt wollen wir schon im Namen deutlich machen, worum es in diesem Blatt geht: „Diaspora“!

„Diaspora“ ist griechisch und bedeutet Zerstreuung, bedeutet aber auch Vertreibung und Exil. Damit birgt „Diaspora“ auch die Gefahr von Heimatlosigkeit, die zu geistlicher Heimatlosigkeit führen kann. Für uns heißt dies aber, dass „Diaspora“ uns eine Aufgabe stellt, Sehnsucht nach Gemeinschaft zu erfüllen, Hilfe zu leisten und Hoffnung zu geben.

Nicht nur wir in der SELK gehören zu Gott, sondern Menschen im ganzen Land, in Europa, Asien, Nord- und Südamerika, Afrika, Australien, Ozeanien teilen diese Überzeugung, diese Gewissheit, diesen Glauben an den Drei-Einen Gott. Wie klein unsere Schar auch sein mag, wie einsam mancher dieser Gläubigen in der weiten Welt auch ist – noch in der Zerstreuung und Vereinzelung („Diaspora“) vertrauen wir darauf, dass Gott uns nicht im Stich lässt. Denn Gott verhält sich zu uns „als ein freundlicher Vater, der für uns sorgt“, wie Martin Luther sagt.

Das Diasporawerk in der SELK e.V. ist eine kirchliche Einrichtung, die sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts der verstreuten lutherischen Gemeinden annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt. Das Diasporawerk gewährt vor allem finanzielle Hilfe für Diaspora-Gemeinden im In- und Ausland.

Mit der neuen Gestalt unseres Mitteilungsblattes wollen wir Sie teilhaben lassen an den Hilfsaktionen, die wir leisten, und Sie einladen zum Anteilnehmen, zum Mittun und – zum Spenden.

Lübeck, in der Osterzeit 2021,

*Ihr Werner Klän*



**Prof. Dr. Werner Klän D.Litt.**  
Vorsitzender des  
Diasporawerks



## NEUE AUFGABEN SOLLEN KRÄFTE FREISETZEN

*Karl-Heinz Gehrt, Pfarrer der St. Thomas-Gemeinde in Münster, berichtet von der anstehenden Sanierung des Pfarrhauses*

**D**er Gemeindeteil St. Thomas in der evangelisch-lutherischen Gemeinde Borghorst-Münster-Gronau kann auf eine junge Geschichte zurückblicken. Sie begann mit der Sammlung lutherischer Christen zumeist aus den deutschen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute gehören etwa 110 Glieder zu St. Thomas, die zum größten Teil, aber nicht alle in Münster wohnen. Wesentliche Impulse kamen gerade in der Anfangszeit von Theologieprofessoren der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, die sich für eine bekennnistreue lutherische Gemeinde einsetzten. Diese Beziehungen bestehen heute so nicht

mehr, doch wird die Verbindung zur Universität an anderer Stelle deutlich. Etwa 10 Studierende treffen sich monatlich zu einem Abend junger Erwachsener, essen gemeinsam und spielen, besprechen ein Thema, unternehmen eine Tour mit dem Rad im Umland oder mit dem Kanu auf der Ems. Weil es viel Spaß macht, kommen immer wieder auch Studierende dazu, die nicht zur SELK gehören. Die Treffen zeigen noch einmal, wie hilfreich es ist, wenn Studierende am Uni-Standort eine Anlaufstelle ihrer Kirche haben und andere im gleichen Lebensabschnitt treffen. Die Gemeinde kann ein Gasthaus und eine Herberge auf Zeit sein für die,



die nicht mehr in ihrer Heimatgemeinde verwurzelt sind, viele prägende Eindrücke im Studium erleben und dann meist weiterziehen. So ist auch für die Arbeit mit Studierenden das Pfarrhaus am Ort ein wichtiger Mosaikstein im Leben der Gemeinde.

### Schritte der Entwicklung

Das Hochwasser im Jahr 2014 war in gewisser Weise ein Weckruf. Seitdem hat sich die Gemeinde verstärkt um ihre Gebäude und ihr Anwesen gekümmert. Ab 2014 wurde der Keller des Pfarrhauses saniert mit Gießen eines neuen Betonbodens und mit Injektionen gegen aufsteigende Feuchtigkeit in den Wänden. Die Heizungsanlage musste erneuert werden und auch der Schaltkasten mit Elektroleitungen im Keller. Dies wurde möglich durch Spenden und Zuschüsse – auch

vom Diasporawerk. Die erfahrene Unterstützung gab den Anstoß für weitere Initiativen in der Folgezeit.

Nach einer längeren Zeit der Vermietung wurde das Haus im Masurenweg 10 ab September 2015 wieder als Pfarrhaus genutzt. Die Gemeinde hat im Garten des Pfarrhauses Bäume gefällt, gerodet, Sträucher zurückgeschnitten, manches neu gepflanzt und Rasenflächen angelegt. Einige Gemeindefeste und andere Veranstaltungen konnten seitdem draußen im Garten stattfinden.

### Sanierung des Pfarrhauses in 2021

Durch den Eintritt von Pfarrer Gehrt in den Ruhestand und den Auszug seiner Familie wird das Pfarrhaus ab Juni 2021 frei sein. Damit ist die Gelegenheit für eine gründlichere Sanierung gegeben.



*Jugendliche und Studenten beim Treffen zur Kanutour auf der Ems im Sommer 2020*



*Ein Pfarrhaus mit Charme, das dringend eine Sanierung benötigt*

Bad und Gäste-WC wurden vor etwa zwanzig Jahren nur notdürftig hergerichtet. Neben den Sanitärräumen sind auch die Heizkörper mit den Leitungen und die Fußböden mit Gebrauchsspuren aus Jahrzehnten erneuerungsbedürftig. Ein umsichtiger Bauausschuss hat Angebote eingeholt und zwischen notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen unterschieden. Es ergibt sich ein Kostenrahmen von insgesamt 75.000 Euro. Davon will die Gemeinde aus Rücklagen und mit Spenden 47.000 Euro aufbringen. An Zuschüssen wurden 28.000 Euro beantragt. Zusätzlich bringen Glieder und

weitere Mitarbeiter Eigenleistungen ein, indem sie vorbereitende Abrissarbeiten ausführen. Das Projekt ist für eine kleine Gemeinde eine große Herausforderung. Bauausschuss und Vorstand sind der guten Zuversicht, dass die neuen Aufgaben auch neue Kräfte freisetzen. Sie wünschen allen, die mitwirken und mit anpacken die gute Erfahrung: Gemeinsam können wir viel bewegen. St. Thomas dankt dem Diasporawerk für einen Zuschuss in 2021 und bittet um weitere Unterstützung mit einer großzügigen Spende durch den begelegten Überweisungsträger.

# JAHREABSCHLUSS 2020

	Einnahmen 2020	Ausgaben 2020
<b>Zahlungseingänge:</b>	<b>28.131,98 €</b>	<b>- €</b>
Kollekten	20.661,98 €	-
Beiträge und Spenden	7.470,00 €	-
<b>Zahlscheine 2019:</b>	<b>1.865,00 €</b>	<b>4.061,00 €</b>
ZS 2/19 Philippinen (zweckgebunden aus 2019)		2.961,00 €
ZS 3/19 Wernigerode	1.100,00 €	1.100,00 €
ZS 4/19 Diasporawerk	765,00 €	-
<b>Zahlscheine 2020:</b>	<b>18.443,00 €</b>	<b>19.224,00 €</b>
ZS 1//20 Pinki	11.241,00 €	11.241,00 €
ZS 2/20 Seershausen	2.696,00 €	2.696,00 €
ZS 3/20 Bochum	2.781,00 €	2.781,00 €
ZS 4/20 Diasporawerk Weihnachtsgabe	1.725,00 €	
ZS 1/21 Liberia		2.506,00 €
<b>Verteilungen 2020:</b>		<b>34.506,00 €</b>
VT Liberia		3.000,00 €
VT Dortmund		3.500,00 €
VT Pretoria		1.006,00 €
VT Senftenberg		3.000,00 €
VT Steeden		2.000,00 €
VT Grünberg		5.000,00 €
VT Cottbus		2.000,00 €
VT Bochum Epi		10.000,00 €
VT Guben		1.000,00 €
VT Pyskowice		2.000,00 €
Sonderausgaben (zweckgebunden aus 2019)		2.000,00 €
<b>weitere Aufwendungen:</b>	<b>6.701,00 €</b>	<b>10.532,30 €</b>
Verwaltungskosten		915,08 €
Fahrtkosten Vorstand		482,40 €
Druckkosten		2.433,82 €
Fehl- und Rückbuchung	6.701,00 €	6.701,00 €
	<b>55.140,98 €</b>	<b>68.323,30 €</b>

**Kontostand zum 01.01.2020:** 85.156,23 €

**Einnahmen 2020:** 55.140,98 €

**Ausgaben 2020:** - 68.323,30 €

**Kontostand zum 31.12.2020:** 71.973,91 €

Bochum, im Februar 2021

gez. Britta Lederbogen, Kassenführung



# DIASPORASONNTAG 2021

## Herzliche Einladung nach Erfurt

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche -Gotteskasten- e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde der lutherischen Diasporaarbeit herzlich ein zum Diasporatag mit Mitgliederversammlung in Erfurt.

## Ablauf des Diasporatages:

Samstag, 19. Juni:

16.00 Uhr, Vorstandssitzung

Sonntag, 20. Juni:

10.00 Uhr, Hauptgottesdienst

Im Anschluss an den Gottesdienst  
Vorstellung des Diasporawerks  
und Mitgliederversammlung.



## Tagesordnungsvorschlag des Vorstandes:

1. Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über Hilfeleistungen
6. Verschiedenes
7. Schluss der Versammlung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gibt es einen Imbiss.

## Übernachtungswünsche bitte an:

Pfarrer Harald Karpe | Tettaustraße 3-4 | 99094 Erfurt  
Telefon: 0361 - 2251911 | E-Mail: kontakt@selk-erfurt.org

*Für ihre Gastfreundschaft  
danken wir der Christus-  
Kirchengemeinde Erfurt!*

# HERZLICHEN DANK!

Liebe Unterstützer und Freunde  
des Diasporawerkes.

Mit diesen Zeilen bedankt sich die Evangelisch-Lutherische Kreuzgemeinde Witten bei allen Spender\*innen, die mitgeholfen haben, dass die Sanierung des Kirchinnenraums gelingen konnte. Bereits Endes des letzten Jahres konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Durch das Engagement vieler Spender\*innen konnten der Parkettboden und die Wände aufgefrischt werden. Auch haben wir die defekte Beschallungsanlage gegen eine moderne austauschen können. Jetzt ist es sogar möglich, bei Tageslicht Texte und Bilder zu projizieren. Die Modernisierung des bisherigen Beleuchtungskonzepts hat erbracht, dass wir den Stromverbrauch



durch den Einbau von LED-Leuchtmitteln deutlich reduzieren konnten.

Beim Lesen dieser Zeilen haben Sie vielleicht gespürt, wie überaus dankbar die Kreuzgemeinde allen Menschen ist, die durch ihre Spende mitgeholfen haben, dieses Projekt zu vollenden.

Es ist für die Kreuzgemeinde Witten eine doppelte Freude, dass wir zudem in diesem Jahr unser 125. Gemeindejubiläum feiern, auf Gottes Treue und sein segensreiches Tun dankbar zurückblicken dürfen.

Von Herzen dankt und wünscht Gottes Segen, im Namen der Kreuzgemeinde Witten

*Burckhard Zühlke, Pfarrer  
Witten im Februar 2021*







## *Gute zwanzig Jahre im Diasporawerk*

„ZeitZeichen: Gott. Auf den Weg in ein neues Jahrtausend“. Motto des 6. Lutherischen Kirchentags an der Ruhr-Uni Bochum, Anfang Juni 2000. Zu diesem Anlass standen in der Haupteingangshalle große Stellwände, plakatiert mit Schriften und Texten von der Entstehung bis zum aktuellen Stand der Epiphanius-Gemeinde in Bochum. Davon war der damalige Vorstandsvorsitzende Superintendent Volker Fuhrmann so beeindruckt, dass er sich erkundigte wessen Werk dies sei und letztendlich kamen wir ins Gespräch.

Seit dieser Zeit war ich für das Diasporawerk für die Öffentlichkeitsarbeit tätig. Das Mitteilungsblatt, damals noch „diasporadienst“ wurde vom herkömmlichen Druck in den digitalen Druck mit der Dezember-Ausgabe 2000 von mir umgestaltet. Gemeinsam mit dem Vorstand des

Diasporawerkes arbeiteten wir an einem neuen Layout und das Mitteilungsblatt bekam den Namen „füreinander“, mit dem Beinamen „Diasporadienst“, es erschien mit der März-Ausgabe 2002. Im Jahr 2009 wurde das Layout der Zeit angepasst und erschien neu mit der März-Ausgabe 2010. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist zudem eine Homepage [www.diasporawerk-selk.com](http://www.diasporawerk-selk.com), ein Flyer, ein Plakat, eine Präsentation zur Vorstellung des Diasporawerkes, ein Roll-Werbebanner usw. entstanden.

Ich wünsche dem Vorstand des Diasporawerkes für die Zukunft Gottes Segen, alles Gute und weiterhin eine gute Zusammenarbeit wie ich sie in dieser Zeit erleben durfte.

*Ingeborg Böhm*

In der Februar-Sitzung verabschiedeten wir Frau Ingeborg Böhm aus der langjährigen Arbeit als Beisitzerin im Vorstand des Diasporawerkes. Mehr als zwei Jahrzehnte stand sie unserem Werk mit ihrer Kompetenz und Freundlichkeit zur Seite. Im Ehrenamt baute sie die Öffentlichkeitsarbeit

stetig auf. All die Jahre genossen wir gute und verlässliche Zusammenarbeit mit ihr.

Wir danken Frau Böhm für Ihre Treue und engagierte Mitarbeit und wünschen ihr weiterhin Gottes Geleit und Gottes Segen auf allen ihren Wegen.

***„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.“***

Apostelgeschichte 17,27 (Monatsspruch Juli 2021)

Wo Gott ist, wo Gott bleibt – diese Frage stellt sich auch für gläubige Menschen dringlich in diesen schwierigen Zeiten. Mehr als ein Jahr eine weltweite Krankheit, Leiden, Sterben, Verluste, Verzicht – das macht vielen Menschen, auch christlichen Glaubens, zu schaffen. Unverständliches Leiden, unerklärliche Entwicklungen stürzen Menschen in Zweifel, in Verzweiflung gar. Wenn sie nicht Gott vergessen haben, kommt es Menschen so vor, als habe Gott in diesen Monaten seine Welt vergessen.

Das Wort des Apostels Paulus, gesprochen auf dem Areopag in Athen – dort hatte die Stadtregierung ihren Sitz –, erhebt Einrede gegen diese Bedenken. Auch wenn die Gegenwart Gottes in der Welt nicht „bewiesen“ werden kann, jedenfalls nicht mit den Möglichkeiten rein vernünftiger Erkenntnis, bekennt und bezeugt der Glaube die Welt als Gottes gute Schöpfung. Entgegen allen Bedrohungen vertrauen wir darauf, dass Gottes Schöpfermacht überall in Welt und All am Werk ist, auch wenn sie empirisch nicht wahrgenommen wird. Und wir lassen uns sagen:



Du bist einer, um den Gott sich kümmert bis in die kleinste Kleinigkeit deines Daseins hinein. Dein Innenleben und den kleinen Zeh, das Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken und die großen Gedanken: Alles an dir ist ganz wichtig. Gott ist auch darum bemüht, dass die Rahmenbedingungen deines Lebens stimmen, auch die großen Zusammenhänge, in denen dein Leben sich abspielt: Ernährung, Auskommen, das Leben in der Gemeinschaft, Gesundheit, Gerechtigkeit und Friede.

*Werner Klän*

# ÜBER UNS

***Lasset uns Gutes tun an jedermann,  
allermeist aber an des Glaubens Genossen.***

*Galaterbrief 6,10*

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ist eine Einrichtung, die sich seit über 100 Jahren der verstreuten lutherischen Gemeinden annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt.

Jährlich laden wir alle Interessierten zu einem zentralen Diasporatag in eine Gemeinde unserer SELK ein. Daneben bieten wir jeder Gemeinde die Möglichkeit, Gastgeber eines regionalen Diasporatages zu werden.

Interessante Gesichtspunkte ergeben sich besonders dort, wo man im eigenen kirchlichen Bereich in der Zerstreung lebt und von anderen hören kann, wie sie ihre Dienste und Aufgaben unter ähnlich schwierigen Umständen wahrnehmen. Auch über eine Einladung Ihrer SELK-Gemeinde würden wir uns sehr freuen!

## **Zum Diasporawerk gehören:**

Vorsitzender: Prof. i.R. Dr. theol. habil. Werner Klän D.Litt.

Stellvertr. Vorsitzender: Pastor Sergius Schönfeld

Geschäftsführer: Markus Mickein

Kassenführung: Britta Lederbogen

Beisitzer: Pfarrer Tino Bahl, Annette Biallas, Pfarrer Daniel Krause





Archivfoto Februar 2020, mit den ehemaligen Vorstandsmitgliedern:  
Ingeborg Böhm, Dietmar Rumpel und Volker Fuhrmann. Es fehlt: Werner Klän.

## Impressum

Mitteilungsblatt des Diasporawerkes in der Selbständigen  
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) –Gotteskasten- e.V.

Herausgegeben von Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt., Lübeck

Homepage: [www.diasporawerk-selk.com](http://www.diasporawerk-selk.com)

Layout: Agentur smile-design, Berlin

Druck: Gemeindebriefdruckerei (Harms, Groß Oesingen)

Auflage: 3.025 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x im Jahr (49. Jahrgang)

Kontakt: [info@diasporawerk-selk.com](mailto:info@diasporawerk-selk.com)

Geschäftsführer Markus Mickein, Im Kloth 12, 76228 Karlsruhe

Bildnachweise: Titelseite: © Matthias Bühner - AdobeStock.com

Seite 11: © AVTG - AdobeStock.com

Postbank Dortmund:

IBAN: DE07 4401 0046 0109 2504 67

BIC: PBNKDEFF



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)